

Feuerwehrkonzept Thema im Rat

(ib). Stadtkommandant Günter Lenke war mit Philipp Lang in der jüngsten Ortschaftsratssitzung zugegen, um das 2,1 Millionen teure Feuerwehrkonzept für 2011 bis 2021 vorzustellen - ebenfalls anwesend war eine fünfköpfige örtliche Abordnung.

Nach der Renovierung des Feuerwehrdomizils steht dort nun die Anschaffung eines neuen Staffellöschfahrzeugs an. Im letzten Haushaltset gestrichen, muss es 2012 unbedingt drin sein, sagte Lenke. Ausreichend sei ein LF 8 zum Kostenpunkt von maximal 180 000 Euro.

Mit 40 Mitgliedern gebe es in Wollbach eine starke Mannschaft mit zehn Mann, die im Dorf arbeiten, was tagsüber von Vorteil sei. Die Zusammenarbeit klappe hervorragend, sagt Lenke, der darauf hinwies, dass die Kanderner im Ernstfall in 13 Minuten eintreffen und bis Egerten und Nebenau 15 Minuten benötigten.

Zum alten Fahrzeug informierte er, dass es von 1990 stamme und in gutem Zustand sei. Es erfülle die Mindestanforderungen a bis c. Für Sitzenkirch eingeplant, sollte es noch zehn Jahre Dienst tun. Zur Ersatzbeschaffung steht in Wollbach ein Mannschaftstransporter an, ein Lkw-Führerschein sei dafür nicht nötig.

Ortsvorsteher Erich Greßlin fragte an, ob sich die Einrichtung des Schulungsraumes in Kandern finanziell positiv niederschlägt. Lenke sagte dazu, es gebe keinen Kostenausgleich vom Kreis, die Stadt erhalte kein Geld. Ausschlaggebend war, dass es besser sei, die Leute mit dem eigenen Standort vertraut zu machen.

Kommandant Gerhard Probst bemängelte, dass bei der Berichterstattung nach Bränden immer nur vom Schaden die Rede sei, aber nie erwähnt werde, was man retten konnte. Ferner wurde erwähnt, dass der Jugendabteilung das 25-jährige Jubiläum bevorsteht.